

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 95 (1977)
Heft: 18

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Heft Seite
Commune de Lausanne	Centre d'instruction de la protection civile à «La Rama-Monthéron», PW	Le concours est ouvert aux personnes dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, domiciliées ou établies sur le territoire de la commune de Lausanne depuis le 1er juillet 1976 au plus tard, ou originaires de la dite commune.	6. Mai 77 (18. März 77)	1977/8 S. 113
Stiftung evangelisches Talasyl Ilanz GR	Alters- und Pflegeheim in Ilanz, PW	Fachleute, die im Kanton Graubünden seit dem 1. Januar 1974 ihr Wohn- oder Geschäftsdomicil haben oder in den nachstehenden Kreisen heimatberechtigt sind: Disentis, Ilanz, Lugnez, Ruis, Safien sowie aus dem Kreise Trin die Gemeinden Flims und Trin.	27. Mai 77	1977/1/2 S. 11
Einwohnergemeinde Küttigen AG	Friedhoferweiterung	Alle seit dem 1. Januar 1976 in den Gemeinden Küttigen und Biberstein wohnhaften Architekten.	31. Mai 77	1977/5 S. G 14
Regierung des Kantons Graubünden	Bündner Frauenschule in Chur, PW	Alle im Kanton Graubünden seit mindestens 1. Januar 1974 niedergelassenen Architekten (Wohn- und Geschäftssitz).	1. Juli 77	1977/1/2 S. 11
Pfrundhausdirektion des Tagwens Glarus	Renovation «Altersheim am Bergli» in Glarus, PW	Alle im Kanton Glarus heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1977 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz).	11. Juli 77	1977/13 S. 192
Direktion der Eidg. Bauten	Zivilschutz-Ausbildungszentrum in Schwarzenburg, PW	Alle Fachleute schweizerischer Nationalität, die mindestens seit dem 1. Januar 1975 im Kanton Bern oder im Kanton Freiburg ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. (In Heft 7 an dieser Stelle unvollständig)	15. Juli 77 (11. März 77)	1977/8 S. 113
Organizzazione regionale della Calanca	Zentralschulanlage in Castaneda GR, PW	Alle im Kanton Graubünden seit dem 1. Januar 1975 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie Architekten mit Bürgerrecht des Bezirks Moesa.	26. Aug. 77	1977/5 S. G 14
Gemeinde Poschiavo GR	Berufsschule, Kleinschwimmhalle, Zivilschutzanlage, PW	Alle im Bezirk Bernina seit dem 1. April 1975 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) oder heimatberechtigten Architekten.	2. Sept. 77	1977/15 S. 228
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Nidau	Kirchliches Zentrum in Port, PW	Architekten, die im Amtsbezirk Nidau seit mindestens dem 1. Januar 1976 Wohn- oder Geschäftssitz haben.	23. Sept. 77 (13. Mai 77)	1977/15 S. 228
Baudirektion des Kantons Bern	Gesamtsanierung der Strafanstalt Witzwil, IW	Alle seit dem 1. Januar 1976 im Kanton Bern niedergelassenen oder im Kanton Bern heimatberechtigten Fachleute.	30. Sept. 77 (15. April 77)	1977/10 S. 144
Direktion der eidg. Bauten	Schweizerisches Institut für Berufspädagogik in Zollikofen BE, PW	Fachleute schweizerischer Nationalität, die mindestens seit dem 1. Januar 1976 im Kanton Bern ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.	14. Okt. 77 (3. Juni 77)	1977/17 S. 258
Generaldirektion SBB	Design-Wettbewerb für Bahnhofmobiliar	Schweizer Entwerfer und Firmen sowie ausländische Entwerfer, welche seit dem 1. Jan. 1975 in der Schweiz ständigen Wohn- oder Geschäftssitz haben.	28. Okt. 77 (30. April 77)	1977/14 S. G 50
Bibliothèque Nationale Pahlavi, Téhéran	Bibliothèque Nationale dans le futur centre de la ville de Téhéran, à tout architecte PW	Concours ouvert à tout architecte agréé, ayant droit d'exercer dans son propre pays, ou à toute équipe dirigée par un architecte répondant aux caractéristiques précédentes.	20. Jan. 78 (19. April 77)	1977/3 S. 30

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Baudepartement des Kantons Schwyz	Autobahnraststätte Goldau/Steinen, PW	Fachleute, die das Bürgerrecht des Kantons Schwyz besitzen oder seit mindestens dem 1. Januar 1976 ihr Wohn- oder Geschäftsdomizil im Kanton Schwyz haben.	1. Sept. 77 (15. Juni 77)	1977/18 S. 278
-----------------------------------	---------------------------------------	--	------------------------------	-------------------

Wettbewerbsausstellungen

Gemeinde Richterswil ZH	Umbau Hotel «Drei Könige», PW	Haus Chüngengasse 6, Richterswil, 20. Mai von 17 bis 19 h, 21. Mai von 10 bis 12 h, 22. Mai von 10.30 bis 12.30 h.		1977/18 S. 278
Gemeinde Bolligen BE	Dorfzentrum Bolligen, IW	Singsaal der Primarschule Bolligen, 6. Mai von 10 bis 21 h, 7. Mai von 10 bis 17 h.	1976/31/32 S. 469	1977/18 S. 278

Aus Technik und Wirtschaft

Verstärkte Förderung der Windenergienutzung in der Bundesrepublik Deutschland

In Fortführung der Arbeiten des Bundesministeriums für Forschung und Technologie zur Nutzung natürlicher Energiequellen werden zurzeit Entwicklungsvorhaben gefördert, die in den Bau von Grosswindkraftwerken einmünden sollen. Als erster Schritt wird die Entwicklung und der Bau einer Windkraftanlage mit 200 kW installierter elektrischer Leistung gefördert.

Daneben ist der Bau eines Windkraftwerkes, genannt «GRWOIAN», mit einer Spitzenleistung von 2 bis 3 Megawatt geplant, um Erfahrungen mit grossen Anlagen und ihrem Betrieb im bestehenden Stromverbundnetz zu erproben. Die Auftragsvergabe zur Erstellung baureifer Unterlagen sowie Untersuchungen über den Bau grosser Rotorblätter und das Schwingungsverhalten von Rotor und Turm erfolgt in nächster Zeit. Wie Minister Matthöfer dazu mitteilte, werde erwartet, dass diese Arbeiten etwa Mitte 1978 abgeschlossen seien und dann entschieden werden könne, ob Windkraftwerke im Megawattbereich sowohl unter wirtschaftlichen als auch unter sicherheitstechnischen Gesichtspunkten realisiert werden können.

Bevor von der Windenergie jedoch ein nennenswerter Beitrag zur Energieversorgung erwartet werden könne, müssten wegen der stark schwankenden zeitlichen Verfügbarkeit des Windes die Probleme der Energiespeicherung oder des Verbundbetriebs mehrerer Anlagen gelöst werden. Vor allem bei der Energiespeicherung sind hier rasche Problemlösungen nicht in Sicht. Ergänzend wies der Minister darauf hin, dass der hohe technische Entwicklungsstand der Windenergieanlagen mit horizontaler Achse es rechtfertige, Prototypanlagen bis in den Megawattleistungsbereich hinein zu erproben. Dagegen sei das technische und wirtschaftliche Entwicklungspotential von windrichtungsunabhängigen Energiekonvertern mit vertikaler Achse (Darius-Rotor) bisher nur abgeschätzt worden. Dabei habe sich gezeigt, dass dieser Rotor unter Umständen im Leistungsbereich bis zu 20 kW günstig betrieben werden könne. Da dies einer jährlichen Produktion an elektrischer Energie zwischen 25 000 bis 60 000 kWh entspreche, könne die Verwendung auch in entlegenen Teilen an sich industrialisierter Gebiete von Interesse sein.

GRAM-Säulen aus geschleudertem Eisenbeton

Die Dimensionierung beim Bruch gemäss der Norm SIA 162 erlaubte es bereits, die Vorteile des Schleuderbetons besser auszunutzen. Die kürzlich mit Hilfe dieses Säulentyps erstellten Konstruktionen zeugen von dem grossen Interesse der Ingenieurbüros sowie der Baufirmen. Die Inkraftsetzung der Direktiven Nr. 34 hebt sehr klar die runden Säulen hervor. Tatsächlich zeigen die Berechnungen auf Bruch, dass die runden Formen wesentlich vorteilhafter als alle anderen Querschnitte sind, und zwar bei Biege- bzw. Axiallast. Deshalb ist eine sinnvolle

Anwendung dieses Säulentyps nun sehr vorteilhaft und erlaubt eine genaue und wirtschaftliche Dimensionierung. In gewissen Fällen (z. B. bei hoher Biegebbeanspruchung) kann es interessant sein, Säulen aus geschleudertem Vorspannbeton zu verwenden (ganz oder teilweise). Die Schleudervorrichtungen in Villeneuve ermöglichen ohne weiteres die Vorspannung.

Oft bestimmen nur einige wenige Säulen, welche stark belastet sind, den Durchmesser der übrigen Säulen. Um den Wünschen der Architekten zu entsprechen, welche oft den gleichen Durchmesser für alle Säulen wünschen, hat GRAM eine Säule mit im Beton eingeschleuderten Stahlprofilen entwickelt. Dieses System kann für grosse Belastungen und kleine Durchmesser angewendet werden.

GRAM bietet den Ingenieurbüros mehr als 10 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet der Schleudertechnik für Elemente von grossen Dimensionen, Kurven für die Errechnung der Bruchbelastung sowie Schemas für freie oder monolithische Verbindungen.

Zusammenfassend ergeben sich folgende Vorteile:

- Würfeldruckfestigkeit des Schleuderbetons grösser als 550 kg/cm²
- einfache Berechnung
- Feuerschutz von über 90 Minuten
- kleinerer Durchmesser
- sehr kurzer Liefertermin
- schnelle Montage
- Ersparnis von Zeit und Geld
- vollkommen glatte Oberfläche

Die in diesem Artikel aufgeführten Unterlagen und Referenzen sind erhältlich bei:

GRAM SA, éléments en béton précontraint et centrifugé,
1523 Villeneuve/Broye, Tel. 037 / 64 16 46

«Sandwich»-Balken für Chalets

Die Schweizer Baufirma Samvaz S.A., Fenil-sur-Vecy (Vaud), hat «Sandwich»-Balken für den Bau von Chalets und Ferienhäusern bzw. Zweitwohnungen entwickelt, die im Werk Châtel-St-Denis vorfabriziert werden. Diese Balken bestehen aus zwei mehrlagigen und aufeinander geklebten Holzbrettern, die eine Platte aus Montopore, Monsanto's schäumbarem Polystyrol, umschliessen.

Die Balken sind so geformt, dass sie sich einfach stapeln lassen; sie können schnell und ohne Schwierigkeiten montiert werden und brauchen nur eine begrenzte Anzahl von Zwischenpfählern. Ihre hohe Widerstandsfähigkeit erlaubt normale Spannweiten. Das Material ist gegen Insekten- und Pilzbefall konserviert und hat gute feuerhemmende Eigenschaften.

Montopore wird in 32, 42 und 62 cm dicken Platten geliefert und zwischen den hölzernen Brettern hochfrequenzverschweisst. Der neue Balken-Typ ist für Fussböden und Trennwände im Hausinnern und für Fronten und selbsttragende Dächer zu verwenden.

Monsanto Europe S.A., 1150 Bruxelles